

Die Schultüte als wichtigster Begleiter

448 Erstklässler erlebten am Wochenende ihren ersten Schultag. Spaß stand bei erster Unterrichtsstunde im Vordergrund.

Von unserer Redakteurin
ELISABETH AHRENDTS

Emden. Der Ernst des Lebens beginnt? Ach was. Bei den Einschulungen am Sonnabend im ganzen Emdener Stadtgebiet standen freudige Begrüßungsreden, der Spaß am Lernen und neue Freundschaften im Vordergrund. Insgesamt 448 Erstklässler stolzierten mit Schultüten und -ranzen ausgestattet in die Grundschulen. Dort warteten nicht nur die Klassenlehrer auf die i-Dötzchen, auch Mamas, Papas, Omas und Opas standen mit Fotoapparat, Smartphone und Videokamera ausgestattet, bereit, um die ersten Schritte im Schulalltag der Kleinen in Bild und Ton festzuhalten.

„In deinem Leben, ohne Frage, gibt es ganz besondere Tage“, stimmte Schulleiter Thomas Philipson von der Grundschule Grüner Weg sein Begrüßungsgedicht an. Insgesamt 81 Kinder konnte er als ABC-Schützen an diesem Tag in seiner Schule begrüßen. Für ihn ist die Einschulung jedes Jahr aufs Neue ein besonderes Ereignis. „Weil jedes Kind anders ist, ist es immer wieder ein Erlebnis“, sagte er der *Emder Zeitung*.

Dass in seiner Schule in diesem Jahr 26 Kinder (2014: 55 Erstklässler) mehr als im vergangenen Jahr eingeschult wurden, freut den Schulleiter durchaus. Trotzdem sei es für die Lehrer eine Herausforderung, wenn „monatlich neue



Nicht nur für die Erstklässler ein aufregender Tag, sondern auch für Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und Freunde: 81 Kinder absolvierten am Sonnabend ihren ersten Schultag in der Barenburger Grundschule Grüner Weg. Bild: Hasseler

Schüler kommen.“ Gerade in den letzten Wochen seien neue Familien in das Einzugsgebiet gezogen. Hinzu komme häufig die sprachliche Barriere. So gebe es etwa an der Grundschule Grüner Weg fünf bis sechs Schüler, die gar kein Deutsch könnten, berichtete Philipson. „Sprache ist immer das Wichtigste von allen Unterrichtsthemen.“ Denn durch die Sprache beginne auch das Denken, machte der Barenburger Schulleiter deutlich.

Dass sie bereit sind für Unterricht, Lernen und Denken, zeigten die ABC-Schützen der 1b schon in ihrer ersten Schulstunde. Bei Klassenlehrerin

Yasmin Trautmann mussten die Schüler ihr Namensschild finden, bevor die Federmappe auf den Tisch kam und die Buchstaben mit den neuen Buntstiften ausgemalt werden durften.

„Am Besten zu Hause“

Doch zu allererst musste eine wichtige Frage geklärt werden: „Wann darf ich meine Schultüte aufmachen?“, fragte die fünfjährige Javashleen. „Das machst du am Besten zu Hause“, so die Antwort von Klassenlehrerin Trautmann. Die bunten Tüten mit Star-Wars-Motiven, Einhörnern oder Le-

gehenden verziert, zeichneten sich durch ihre pralle Füllung aus.

„Es ist ein bisschen was von allem darin“, verriet Eleonora Mutter. „Schokolade, ein Hello-Kitty-Buch, ein Stift und Überraschungen“, zählte die sechsjährige Erstklässlerin auf. Dass sich die Schüler gerade wegen der Schultüte so sehr auf den Schulbeginn freuten, daraus machten sie keinen Hehl. Sascha und Lennox, Javashleen und Eleonora freuten sich auf die gefüllten Geschenkbeutel. „Die sind heute wie Weihnachtsgeschenkbeutel“, sagte eine der Lehrerinnen der Grundschule Grüner Weg.

Doch nicht nur Überraschungen und Geschenke waren es, auf die die Kinder gespannt waren. „Ich freue mich aufs Malen“, verriet der sechsjährige Nico. „Mathe kann ich noch nicht“, fügte er an. Das müsse er erst noch lernen, aber darauf freue er sich. Rechnen hat es auch den Kindergartenfreunden Elias und Alina angetan.

„Ich freue mich aufs Turnen“, sagte Nico. „Da bin ich eine Sportskanone drin.“ Vielleicht auch deshalb hat das Unterrichtsfach Sport es seinem Kumpel Luca so angetan, der sich einen Platz neben seinem Freund ausgesucht hatte.

Sascha hingegen möchte endlich Lesen lernen.

„Eine erste Klasse zu haben ist toll, weil die Kinder so motiviert sind. Die brennen noch für die Schule“, sagte Klassenlehrerin Trautmann. Sie übernimmt zum ersten Mal seit ihrem Wechsel an die Barenburger Grundschule vor ein- einhalb Jahren eine erste Klasse. „Es ist wichtig, dass wir das Brennen für die Schule in den ersten zwei Jahren erhalten“, betonte sie. Das will sie nun gemeinsam mit ihrem Kollegen Tim Otremba, der den Mathematikunterricht in der 1b übernimmt, versuchen zu erreichen.